

Bericht zur Deutschen Jugend/Junioren/Masters/offenen Meisterschaft in Leipzig



Voller Vorfreude hieß es am Donnerstag um 14 Uhr aus Wiesbaden aufbrechen zu der 63. Deutschen Meisterschaften, 53. Deutschen Jugendmeisterschaften, 44. Deutschen Juniorenmeisterschaften und 11. Deutschen Mastersmeisterschaft - ein Mammutprogramm in drei Tagen und insgesamt fünf Abschnitten. Es hatten sich fünf Binger Sportler (Florian und Paul Funke, Silas Moritz, Leonard und Jan Blaszczyk) und zwei Binger Sportlerinnen (Lisa und Julia Walter) für den Saisonhöhepunkt der FlossenschwimmerInnen qualifiziert, da sie die Limitzeiten im Verlauf des Jahres auf verschiedenen Wettkämpfen erreichen konnten. Im Vorfeld wurde fleißig trainiert, teilweise sogar Extratraining in der Traglufthalle Mainz-Mombach absolviert oder eine Extrastunde von der Flotten Flosse ergattert, um bestmöglich auf die nationalen Titelkämpfe vorbereitet zu sein. Zudem mussten Arbeits- und Schulbefreiungen beantragt werden, sodass uns letztlich Katja und Michael Moritz sowie Sandra Funke als Mannschaftsführung und WettkampfrichterInnen begleiten konnten.

Nachdem der Wettkampf mit Eröffnung, Einmarsch des Kampfgerichts sowie Nationalhymne eröffnet wurde, startete Julia über 50m FS. Sie stellte mit ihrer Zeit von 00:22,95 direkt einen neuen Rheinland-Pfalz-Rekord auf, den sie mir, ihrer Schwester Lisa, wegschnappte. Unsere Binger Sportler zeigten ebenfalls starke Leistungen. Neue Bestzeiten gelangen Paul mit einer

00:22,87 und Leonard in 00:25,81. Jan wurde disqualifiziert, da er es nicht schaffte, den Weg vom Vorstart zum Start zu finden... und wir - inklusive Jan - fragen uns bis heute noch, wie dies möglich war, denn sieben andere wollten ja ursprünglich zeitgleich mit Jan starten. Spoiler: Jan musste das gesamte Wochenende Sprüche hierzu ertragen und kann es sich und uns auch heute noch nicht erklären. Über 1500m FS purzelte meine Bestzeit aus dem Jahr 2010 und ich schwamm in 16:28,86 auf Platz 7 der offenen Wertung. Zu meiner Verwunderung war ich sogar schneller als Julia, die eine 16:38,94 schwamm und damit auf den vierten Platz der Juniorenwertung kam – leider rund zwei Sekunden zu langsam für die Bronzemedaille. Paul schwamm in 16:55,72 zum ersten Mal unter 17 Minuten und stellte damit einen neuen Rheinland-Pfalz-Rekord auf, der für den zweiten Platz in der Kategorie C reichen sollte - Vizemeistertitel für den einen Funke. Der andere Funke konnte die Leistung des großen Bruders sogar toppen. Florian wurde in einer Zeit von 21:00,74, was gleichbedeutet mit einer neuen Bestzeit ist, Deutscher Jugendmeister in der Kategorie D. Aber auch Silas absolvierte die 1500m FS, die längste Strecke im Becken, und wurde am Ende Vierter seiner Kategorie. Julia und Paul durften hierbei "Finalluft" schnuppern. Als Teilnehmende des jeweils schnellsten Laufs liefen sie in Vereinskleidung ein, wurden einzeln vorgestellt und mussten mit einem 90 Sekunden Countdown zur Vorbereitung klarkommen. Für beide eine neue Erfahrung, die bei einem möglichen WorldCup-Start von großem Nutzen sein könnte, da dort der Ablauf ähnlich ist. Am Ende des ersten Tages drückten Jan, Julia und ich, sowie ganz viele andere Binger und Rheinland-Pfälzer nochmals kräftig die Daumen für die Binger Haie. Die Staffel ist immer eines der besonderen Rennen, denn hier kann immer etwas schiefgehen, seien es die Wechsel oder nervöse Starts. Doch alle vier Haie schwammen sicher und schnell. Die 4x200m Staffel in der Besetzung Paul, Leonard, Silas und Florian erreichte in 08:31,78 nicht nur einen neuen Rheinland-Pfalz-Rekord, sondern auch den Deutschen Meistertitel in der Kategorie C. In der Ferienwohnung angekommen wurden Nudeln und Reis mit Soßen gegessen, Billiard gespielt und Vorbereitungen für Tag zwei getroffen.

Der zweite Tag sollte in Leipzig ein volles Programm bieten. 100m Streckentauchen liefen bei Paul gut und er schwamm in 00:55,55 eine neue persönliche Bestzeit. Über 200m FS konnte ich meine persönliche Bestzeit aus 2012 auf eine 01:56,46 verbessern, Jan verbesserte seine PB auf eine 01:54,78 und Leonard auf eine 02:09,37. Die 800m liefen bei mir persönlich sehr gut und ich verbesserte meine Bestzeit aus 2011 auf eine 08:32,86, diesmal war Julia in 08:26,70 ein bisschen schneller, es reichte für sie zu Platz 5 und einer Urkunde in der Juniorinnenwertung. Auch Silas schaffte eine neue Bestzeit in 09:32,10. Florian schwamm in 09:47,40 eine neue Bestzeit, die abermals zum Deutschen Meistertitel in der Kategorie D reichte. Paul schwamm in seiner Kategorie zu einem stark umkämpften Platz 3, Jan toppte dieses Ergebnis, denn er schwamm in persönlicher Bestzeit von 08:47,09 zum Vizemeistertitel in der Kategorie B. Harte Arbeit in Form von vielem und gutem Training zahlte sich hier für Jan

so richtig aus und nicht nur er freute sich über seine erste Medaille bei einer Deutschen Meisterschaft - alle Binger freuten sich für ihr Teammitglied. Es hieß nun ganz lange Warten, denn es folgte die Mittagspause, die auf dem Sportplatz genutzt wurde, um sich locker zu laufen -natürlich nicht um Quatsch zu machen! - sowie die Finals und erst ganz am Ende des Tages standen dann noch die 4x50m Mixstaffel auf dem Programm. Am Start dieses Mal die Binger Piranhas, die ihrem Namen alle Ehre machten. In der Besetzung Paul, Lisa, Julia und Jan schwamm die Binger Auswahl einen neuen Rheinland-Pfalz-Rekord in 01:33,40. Damit hätten wir als Staffel im Damenfinale über 200m mithalten können! Bei den Männern hingegen nicht. Ein besonderes Highlight des Tages war die Organisation von Physiotherapeuten und eines Eisbades, beide Regenerationsmaßnahmen wurden von den Binger SportlerInnen stark frequentiert. So eine Wadenmassage tat nach anstrengenden 800m FS sehr gut! Ich berichte hier aus persönlicher Erfahrung. Ein anderes Highlight war der neu erstellte Instagramaccount des Binger Tauchsportclubs, der nach Rücksprache mit dem Binger Vorstand ins Leben gerufen wurde und erste Follower gewann. Nachdem wir uns nach der Staffel von Sandra und Paul verabschiedet haben, sie fuhren bereits nach Hause, da Paul am nächsten Tag mit der Schule nach England aufbrechen sollte, aß der Rest noch selbstgemachte Pizza, spielte ein letztes Mal Billiard - diesmal auch Katja vs. Lisa, wer hier wohl gewann? - und ging dann schlafen.

Der letzte Tag in Leipzig war definitiv der härteste, besonders die Füße taten weh. Es hieß noch einmal irgendwie durchbeißen. Die 100m FS liefen besonders gut für Jan. Er blieb zum ersten Mal unter 50 Sekunden und schwamm eine 00:49,48. Florian schwamm ebenfalls eine neue Bestzeit in 00:58,07 und Leonards Bestzeit steht jetzt bei einer 00:57,50. Auf den 400m schnappte sich Jan seine zweite Medaille, der Preis für den Fleiß war nun die Bronzemedaille in der Kategorie B in einer 04:07,09 und eine persönliche Bestzeit. Florian schwamm zwar keine neue Bestzeit jedoch auf den vierten Platz in der Kategorie D und auch Silas in 04:30,70 und Leonard in 04:42,06 schwammen neue Bestzeiten und zeigten damit nicht nur physisch gute Leistungen. Währenddessen ging der neue Instagramaccount bereits durch die Decke – schon mehr als 30 Follower, die sich auch nach den Apfelpausen erkundigten. Die Mittagspause wurde am nahegelegenen Sportplatz genutzt, um sich nochmals vom Geschehen abzulenken und sich mit Obst zu stärken. Das abschließende Binger Highlight sollte nun die 4x100m Staffel der Binger Delfine sein. Julia und ich mobilisierten noch einmal alle virtuellen Fans, versuchten die Jungs mental nochmals zu fokussieren, doch die Hauptaufgabe hatten in jeglicher Hinsicht Jan, Leonard, Silas und Florian zu verrichten. Wie Delfine -elegant und schnell- schwammen die vier Binger Sportler in einer Zeit von 03:43,54 zum Deutschen Meistertitel in der Kategorie B. Dies hieß Gold zum Abschluss für die Mannschaft aus dem Landesverband Sporttauchen Rheinland-Pfalz. Besonders schön für die

Jungs war jedoch auch die Tatsache, dass sie sich eine Unterschrift von Max Poschart, dem schnellsten Finswimmer der Welt auf 100m FS, auf ihren Monoflossen sichern konnten.

Doch Medaillen sind nicht alles. Erstens ist es viel wichtiger, dass man positive und negative Erfahrungen gemeinsam durchsteht und zweitens ist es wichtiger Erlebnisse festzuhalten und nicht das Materielle – und trotzdem könnt ihr stolz auf euch sein, ich bin es!

Lisa Walter













Bilder: Lisa und Julia Walter, Katja Moritz, Sandra Funke